

## ESA-Astronaut im Gespräch mit einem Mitglied der EFA-DL

Autor des Artikels: Dieter Lorig, DK4XW



Dieter Lorig, DK4XW,  
EFA-Gruppe  
Saarbrücken

*Saarländer unter sich:  
Ich hatte die Möglichkeit, ein exklusives  
Videointerview mit dem ESA-Astronauten  
Matthias Maurer, KI5KFH zu führen. Der 51-  
jährige promovierte Werkstoffwissenschaftler  
ist ebenfalls Saarländer und wird Mitte  
Oktober 2021 von Cape Canaveral in Florida  
zusammen mit drei weiteren Astronauten zur  
Internationalen Raumstation ISS starten.  
Maurer schreibt dann Geschichte! Er wird der  
erste Saarländer und zwölfte Deutsche sein,  
die sich jemals im Orbit befanden.*

Knapp 20 Minuten dauerte das Video-  
gespräch mit Maurer. Der befand sich zu  
diesem Zeitpunkt im Johnson-Space-Center  
der NASA in Houston/Texas.

Dort bereitete sich der saarländische Astro-  
naut mit drei weiteren ESA-Kollegen auf die  
geplante Weltraummission „Cosmic Kiss“ vor.  
Für das exklusive Videointerview hatte ich den  
DARC-Distriktsvorsitzenden Eugen Düpre,  
DK8VR, zu mir nach Hause eingeladen.

„Es war ein tolles Erlebnis, sich auf einer  
Videoplattform mit dem sehr sympathischen  
Astronauten aus unserer Heimat zu unter-  
halten“, schwärmt Eugen Düpre.

Foto:

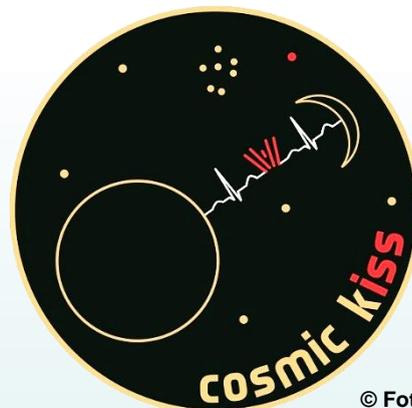
Eugen Düpre, DK8VR (l.)  
und Dieter Lorig,  
DK4XW, im Homestudio

© Dieter Lorig



Dabei bestand Gelegenheit, den Astronauten  
gezielt zu seiner Weltraummission zu be-  
fragen. „Wir trainieren hier, wie die ISS zu  
bedienen ist, aber auch für Notfälle, bei-  
spielsweise bei Ausfall der Stromversor-  
gung“, berichtet Maurer.

Zu dessen Vorbereitung gehört auch,  
wissenschaftliche Experimente zu üben, die  
während des Aufenthaltes auf der ISS von  
den Astronauten durchzuführen sind. „Das



© Foto: ESA

Mit „Cosmic Kiss“ bezeichnet Matthias Maurer  
seinen geplanten Raumflug an Bord der ISS. Es  
ist quasi eine „Liebeserklärung“ an die Raumfahrt!

Bei der Gestaltung des speziellen Logos für seine  
Weltraummission hat sich der Astronaut von der  
Nebra-Himmelsscheibe und von Daten über die  
Menschheit, die Raumsonden gesammelt haben,  
inspirieren lassen.

Quelle: <http://www.esa.int/>

sind unter anderem Materialforschungen  
sowie biologische und humanphysiologische  
Tests, die dem wissenschaftlich-technolo-  
gischen Fortschritt auf der Erde dienen“, be-  
stätigt Maurer.

Sämtliche Experimente an Bord der ISS  
wollen die Astronauten mit den Menschen auf  
der Erde teilen. „Vor allem Kinder und  
Jugendliche möchten wir so inspirieren, sich  
in der Schule für Mathematik, Informatik,  
Naturwissenschaften und Technik, also die  
so genannten MINT-Fächer, zu interes-  
sieren“, berichtet Maurer.

Auf die Frage, ob er sich vorstellen könne,  
mal auf den Mond zu fliegen, antwortet der  
Raumfahrer: „Das dürfte sicherlich extrem  
faszinierend und spannend sein für alle  
Astronauten, die schon mal auf der ISS  
waren. Selbstverständlich träume auch ich  
davon, mal auf den Mond zu fliegen“.

Doch zunächst steht für den Saarländer der  
Flug zur ISS auf dem Programm. Bis zu  
sechs Monaten kann der Aufenthalt auf der  
ISS dauern. Während dieser Zeit wird Maurer  
die Erde in einer Höhe von etwa 400  
Kilometer umrunden.

Schüler und Schülerinnen des Johannes-  
Kepler-Gymnasiums im saarländischen Le-  
bach hoffen jetzt schon, mit dem Astronauten  
einen Funkkontakt herstellen zu können,  
wenn dieser über seine Heimat fliegt.

Dies soll mit einer Amateurfunkstation an der  
Schule ermöglicht werden. Maurer hat im Juli



2020 die amerikanische Amateurfunk-Lizenz mit dem Rufzeichen KI5KFH erlangt und plant an Bord der ISS auch zu funken.

„Für den Kontakt mit der ISS werden wir eine Schulstation mit einem UKW-Funkgerät und nachführbaren Antennen installieren“, berichtet Stephan Zimmermann, DL3CM. Der lizenzierte Gymnasiallehrer koordiniert das Funkprojekt an seiner Schule. „Unsere Schüler und das Lehrerkollegium fiebern jetzt schon dem geplanten Funkkontakt mit der ISS entgegen“, erzählt Werner Huppert, kommissarischer Leiter des Johannes-Kepler-Gymnasiums.

Voraussetzung hierfür ist aber, dass der Antrag der Schule beim Projekt ARISS („Amateurfunk auf der Internationalen Raumstation ISS“) positiv beschieden wird.

„Das JKG in Lebach ist prädestiniert für einen Funkkontakt mit der ISS“, sagt Eugen Düpre vom DARC. Er sei zuversichtlich, dass der Antrag genehmigt werde.

Astronaut Maurer nimmt nach eigenen Angaben nur sehr wenige persönliche Gegenstände mit auf die ISS. „Ich freue mich aber schon auf das saarländische „Bonusessen“, das wird ein richtiges Fest an Bord der ISS werden“, schwärmt Maurer im Videogespräch.



ESA-Astronaut Matthias Maurer, KI5KFH  
© Foto: ESA



Die Idee und Initiative, für ein solches Videogespräch ging von mir aus. Als heute 69-jähriger und früherer Bahnmitarbeiter bin ich seit fast 40 Jahren im Nebenjob journalistisch im Saarland tätig.

Als ich hörte, dass ein Saarländer als Astronaut für die nächste Weltraummission der ESA nominiert wurde, kam mir die Idee, ein Interview mit ihm zu führen.

Ich schreibe unter anderem Artikel sowie Reportagen für die Saarbrücker Zeitung, aber auch Fachzeitschriften und die CQ DL. Außerdem bin ich Mitarbeiter von Radio DARC und einem privaten Internetsender im Saarland.

„Als ich dem Chefredakteur von Radio DARC von dieser Idee erzählte, bestärkte mich Rainer Englert, DF2NU, das Vorhaben anzugehen“.

Doch schnell zeigte sich, dass die Idee nicht einfach zu realisieren war. „Unser Astronaut ist momentan einer der gefragtesten Interviewpartner der ESA, und aus zeitlichen Gründen können wir leider nicht alle Anfragen berücksichtigen“, teilte Carmen Diener, Mitarbeiterin der Kommunikationsabteilung des Kölner Astronautenzentrums mit.

Nur zehn Tage später kam dann doch die Zusage der Europäischen Weltraumorganisation ESA für das Interview. Möglicherweise spielte die geographische Herkunft des Antragstellers eine Rolle, hi?

Nach einem dann noch erfolgreich verlaufenen Testgespräch mit der ESA ohne den Astronauten auf einer amerikanischen Videoplattform stand der Videoschalt zwischen dem Saarland und Houston/Texas wenige Tage später nichts mehr im Wege.

Das komplette Interview mit ESA-Astronaut Maurer wurde von Radio DARC im Rahmen einer Themensendung europaweit auf Kurzwelle 6070 kHz ausgestrahlt. Radio DARC sendet jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr auf dieser Frequenz.

Eine Kurzversion der Reportage über den ESA-Astronauten kann direkt auf SoundCloud ohne Musik unter dem folgenden Link kostenlos angehört werden (Dauer ca. 25 Minuten).

<https://soundcloud.com/user-161387819/radio-darc-funkamateure-interviewen-esa-astronaut-matthias-maurer>

73, de Dieter, DK4XW

Dieter Lorig, DK4XW  
dk4xw@darc.de



Foto:  
Dieter, DK4XW,  
in einem  
Interview  
© Lara Clanget



QR - Code  
zum Interview

